

lehrte Beschäftigung unseres Jahrhunderts mit dem Werk des Pseudo-Areopagiten sowie über dessen Kommentatoren von Hilduin bis hin zu Thomas von Aquin; vorgeschaltet ist ein knapper Überblick über die handschriftliche Verbreitung des Corpus Dionysianum und eine Aufstellung, wer im behandelten Zeitraum das Werk kommentierte. Das Hauptgewicht des Buches aber liegt auf einer (mit knappen Bemerkungen versehenen, freilich etwas eklektischen) Bibliographie zum Gegenstand, enthaltend 155 Titel, die von einem Aufsatz J. Langens aus dem Jahr 1900 bis zum Erscheinen der kritischen Ausgabe von Alberts d. Gr. Kommentar zu *De divinis nominibus* im Rahmen der *Opera-omnia*-Ausgabe Alberts im Jahre 1972 reicht; zum Schluß sind noch einmal alle Werkstitel in der chronologischen Abfolge der Kommentatoren zusammengestellt; das ist überflüssig, denn für leichte Auffindbarkeit sorgen die nötigen Register. A. P.

Mary Brennan, *A Bibliography of Publications in the Field of Eriugenian Studies 1800–1975*. Introduzione di Werner Beierwaltes (Estratti dagli „Studi Medievali“ 1) Spoleto 1977, Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo (= Studi Medievali, 3ª serie 18 [1977] S. 401–447). – Erfafßt werden genau 582 Titel, eine Zusammenstellung, deren Nutzen für die in den letzten Jahren mächtig aufgeblühte Eriugena-Forschung evident ist; dies um so mehr, als bei der Verzeichnung der einschlägigen Titel sehr sorgsam verfahren wurde. A. P.

---

Das Staatsarchiv Münster 1829–1979 (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen. Reihe C: Quellen und Forschungen, Band 7) Münster 1979, Selbstverlag des Staatsarchivs, 134 S. – Zeugnisse rheinischer Geschichte. Urkunden, Akten und Bilder aus der Geschichte der Rheinlande. Eine Festschrift zum 150. Jahrestag der Einrichtung der staatlichen Archive in Düsseldorf und Koblenz, bearb. v. den Mitarbeitern beider Archive. Redaktion: Franz-Josef Heyen und Wilhelm Janssen (Veröffentlichungen ... Reihe C, Band 11) Neuss 1982, Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei, XVI u. 487 S. – 150 Jahre Staatsarchive in Düsseldorf und Münster (Veröffentlichungen ... Reihe C, Band 12) Düsseldorf-Münster 1982, Selbstverlag der Staatsarchive, 91 S. – Der 150jährige kontinuierliche Bestand der 1829/32 geschaffenen staatlichen Archivorganisation in den preußischen Westprovinzen gab Anlaß zu mehreren Jubiläumsschriften. Der Münsteraner Band enthält in der Hauptsache eine kurzgefaßte Geschichte des westfälischen Staatsarchivs aus den Federn von Hans-Joachim Behr und Martin D. Sagebiel, angereichert durch Abbildungen charakteristischer Einzelstücke (u. a. des Originals von DKar. I 218 sowie von Ausschnitten von JL 3468 und DK.III 245). Ganz als „Bilderbuch“ ist dagegen die stattliche Festschrift aus Düsseldorf und Koblenz konzipiert, in der 130 Archivalien wiedergegeben und einzeln fachgerecht erörtert werden, wozu aus unserem Arbeitsgebiet die Königsurkunden DO.III 93, DH.II 397, DH.IV† 487 (in einer bisher offenbar nicht berücksichtigten Kopie von 1369) und BF 4913 gehören sowie Benedikts IX. JL 4113, „der älteste Papstbrief auf Pergament“ (früher in Gent, jetzt in Koblenz). Das zuletzt genannte Heft vereinigt die Ansprachen der Jubiläumsfeiern von 1979 und 1982, unter denen zumal der Festvortrag von Reinhart Koselleck, *Archivalien – Quellen – Geschichten* (S. 21–36), von allgemeinerem Interesse ist. R. S.